



NEWSLETTER 05/2024

Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen



Inhaltsverzeichnis

1. Neuigkeiten und Aktuelles	1
2. Aktuelles aus den Stationen	2
2.1 Personal	2
3. Veranstaltungen.....	4
4. Literaturempfehlungen	5



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



Deutscher Verband für
Landschaftspflege



Kontakt:
Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen
c/o Fachhochschule Erfurt, Leipziger Straße 77, 99085 Erfurt
i.liebetau@natura2000-thueringen.de
0361/64417071

1. Neuigkeiten und Aktuelles

Neue Förderrichtlinien zum Moorbodenschutz

Das Bundesumweltministerium hat im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) zwei neue Förderrichtlinien veröffentlicht, die den Schutz von Moorböden und die Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen durch Wiedervernässung zum Ziel haben. Die Richtlinien werden von der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) betreut.

Die Förderrichtlinie „InAWi“ unterstützt Informationsvermittlung, Akzeptanzbildung und den Aufbau regionaler Strukturen, um Wiedervernässungspotenziale zu identifizieren und Projekte zu initiieren. Ziel ist es, sowohl bewirtschaftete als auch naturschutzbedeutsame Moore wieder zu vernässen.

Die Förderrichtlinie „1000 Moore“ konzentriert sich auf kleine, naturschutzbedeutsame Moore, die nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, um deren Artenvielfalt zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten der ZUG: www.z-u-g.org/inawi ; www.z-u-g.org/1000-moore

(Text: I. Liebetrau, Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

Neue Förderrichtlinie Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds -ThürFRL-EMFAF

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) hat eine neue Förderrichtlinie zur Unterstützung der Aquakultur veröffentlicht, die im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) für die Förderperiode 2021–2027 kofinanziert wird. Sie ersetzt die vorherige Richtlinie, die im Zeitraum 2014–2020 galt.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare zu ThürFRL-EMFAF finden Sie auf der Webseite des TMIL unter: [EMFAF-Förderung | TMIL](#)

Die Antragstellung für dieses Jahr ist noch möglich.

(Text: I. Liebetrau, Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

Erfolgreicher Auftritt des Natura 2000 Stationsnetzwerks auf der Messe „Grüne Tage Thüringen“ in Erfurt

Vom 27. bis 29. September 2024 präsentierte sich das Natura 2000 Stationsnetzwerk auf der Grünen Messe in Erfurt und zog zahlreiche Besucher*innen an. Das Stationsnetzwerk, vertreten durch die Stationen: Thüringer Wald, Unstrut-Hainich/Eichsfeld, Gotha/Ilm-Kreis, das Kompetenzzentrum sowie die Stationen: Mittelthüringen, Südharz-Kyffhäuser, Obere und Mittlere Saale, und die Sonderaufgabe Feldhamsterschutz, informierten umfassend über verschiedene Naturschutzprojekte der Stationen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in Thüringen und über weitere Aufgaben der Stationsmitarbeiter*innen.



Abbildung 1: Auftritt des Stationsnetzwerks mit dem neuen Messestand bei den "Grünen Tagen Thüringen" in Erfurt © K.Sauer

Erstmals kam der neue Messestand des Stationsnetzwerks zum Einsatz, der sich als idealer Treffpunkt für intensive Gespräche erwies. Besonders positiv war der Austausch mit Landwirt*innen, Schulen, Grundstückseigentümer*innen, Kommunen und weiteren Institutionen, wodurch wertvolle Kontakte geknüpft werden konnten, die zukünftige Kooperationen im Naturschutz ermöglichen. Für die Besucher*innen waren das interaktive Zugvogel-Spiel der Natura 2000-Station „Thüringer Wald“ sowie die Tierpräparate von Wildkatze und Biber besondere Anziehungspunkte. Vor allem das Biber-Quiz von der Natura 2000-Station „Grabfeld“ fand großen Anklang bei Familien und Schulklassen. Wir freuen uns darauf, nächstes Jahr auch auf der Thüringen-Ausstellung in Erfurt vertreten zu sein, um weiter über unsere Projekte zu informieren und den Austausch zu fördern. Weitere Informationen zum Natura 2000 Stationsnetzwerk finden Sie auf unserer [Webseite](#).

(Text: I. Liebetrau, Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen)

2. Aktuelles aus den Stationen

Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ Projektstart „Reptilienwiesen“ – Maßnahmen für Kreuzotter & Co

Am 01.07.2024 ist das in Trägerschaft der Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.

(NfGA) befindliche ENL-Projekt „Reptilienwiesen“ gestartet. Projektinhalt ist die thüringenweite Umsetzung von Schutzmaßnahmen zu Erhalt, Aufwertung und Neuanlage von Lebensräumen von Kreuzotter, Schlingnatter und Zauneidechse. Die Maßnahmen umfassen dabei vor allem die Pflege von Lebensräumen durch Freistellungen aber auch die Anlage von Winterquartieren. Wo es möglich und langfristig sinnvoll ist, kann auch über die Einrichtung von Weideinfrastruktur oder das Wiedervernässen von Flächen nachgedacht werden. Generell werden flächenspezifische Maßnahmen angestrebt, die sich in Absprache mit allen beteiligten Akteuren ergeben.

Mit Beantragung des Projektes wurde ein Flächenpool erarbeitet, der jedoch weder verbindlich noch exklusiv ist. Zur Abklärung dieser Poolflächen wird sich der Projektbearbeiter bei den jeweils zuständigen Natura 2000-Stationen melden - um eine Umsetzung sicherzustellen, die sich in die Stationsarbeit einfügt.



Abbildung 3: *Vipera berus*, Pöllwitzer Wald © NFGA

Gerne werden auch proaktive Hinweise entgegengenommen: zu bearbeitenden Vorkommen oder möglichen Maßnahmen. Durch die finanziellen Mittel des Projektes und die Kombination aus fachlichem Input und regionalen Kenntnissen der Stationen sollten möglichst effizient wichtige Maßnahmen umsetzbar sein.

Bearbeitet wird das Projekt von David Urbaniec, der bei der NfGA jahrelang im Geburtshelferkrötenschutz aktiv war und daher zumindest den Stationen in der westlichen Hälfte Thüringens bekannt sein sollte.

Ansprechpartner:

David Urbaniec

Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.
Parkstraße 10, 04600 Altenburg

E-Mail: urbaniec@nfga.de

Tel.: +49177/8674752

<https://www.nfga.de/portfolio-item/reptilienwiesen/>

(Text: D. Urbaniec, NFGA)

2.1 Personal

Natura2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ Steffen Lehmann



Abbildung 2: Steffen Lehmann © privat

Seit Oktober bin ich im ENL-Projekt „1001Teich(e)“ tätig. Es umfasst die FFH-Gebiete Dreba-Plöthen und Pennewitz. Diese beiden Teichgebiete sind Heimat sehr selten gewordener Amphibienarten, bspw. dem Moorfrosch, deren

Schutz ich mir jetzt glücklicherweise zum Beruf machen darf. In meinem früheren Arbeitsleben war ich als Zahntechniker Meister tätig. Ich habe diesen schönen und anspruchsvollen Handwerksberuf im Familienbetrieb ausgeübt, dort meinen Meistertitel erworben und bin später als Betriebsleiter in ein größeres Dentallabor gewechselt.

Nun wurde es Zeit für einen Perspektivwechsel. Was liegt da näher als sein Hobby zum Beruf zu machen. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlich und vielseitig interessiert am Wasser unterwegs. Von der Tätigkeit als Fischereiaufseher, im örtlichen Angelvereinsvorstand, als Bibermanager und über Bekannte bin ich neben den Fischen auch auf die Amphibien gekommen. Im Projekt hoffe ich jetzt meine Kenntnisse von beiden Seiten möglichst umfassend einbringen und zwischen Teich- und Landnutzern, dem Tourismus und dem Naturschutz vermitteln zu können.

(Text: S. Lehmann)

Natura2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ Dirk Senkpiel

Nach viereinhalb Jahren kehre ich zurück nach Thüringen in das Natura2000-Stations-Netzwerk. Einige werden mich noch aus meiner Zeit als Leiter der Natura2000-Station „Mittlere Saale“ oder meiner UNB-Tätigkeit in Weimar kennen.

Das ausgeschriebene ENL-Projekt „Auenhabitatentwicklung für Arten der strukturreichen Pionierstandorte (Modellregion Altenburger Land)“ hat mich von meinem bequemen Schreibtischposten an der ONB Sachsen-Anhalts (Halle) in Teilzeit und zeitweilig nach Renthendorf gelockt. Der Schutz der am stärksten gefährdetsten Artengruppe, der Amphibien, und damit die Entwicklung und Wiederherstellung deren Lebensräume liegt mir besonders am Herzen. Dafür nehme ich auch gerne die Doppelbelastung von zwei Teilzeitstellen in Kauf. An drei Tagen pro Woche (Mittwoch bis Freitag) möchte ich das Projekt zum Erfolg bringen. Die Projektlaufzeit beträgt zweieinhalb Jahre, mal sehen was sich danach auftut.



Abbildung 4: Dirk Senkpiel © privat

(Text: D. Senkpiel)

Natura2000 Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ Pauline Heinze

Seit September bearbeite ich das ENL-Projekt zur „Habitatsflächensicherung & -entwicklung für den Biber in Thüringer Auen – kurz „Biberauen““. Im Masterstudium in Evolution, Ökologie und Systematik vertiefte ich vor allem mein Wissen in der Ökologie. Zusätzlich konnte ich in meiner bisherigen Tätigkeit bei der Thüringer Aufbaubank bereits verschiedene

Naturschutzprojekte kennenlernen. Die Kenntnisse aus beiden Perspektiven des Naturschutzes möchte ich nun nutzen, um im „Biberauen“-Projekt aktiv Schutzmaßnahmen von der Flächensicherung bis zur Habitatsentwicklung umzusetzen. Ich freue mich darauf wertvolle Auenflächen gemeinsam mit verschiedenen Akteuren vor Ort zu sichern und Lösungen für bestehende Konflikte zu finden. Beim Schutz der Auenflächen liegt der Fokus nicht nur auf dem Biber. Auch andere Arten profitieren von intakten Auenflächen und Feuchtwiesen, welche durch die Tätigkeiten des Bibers entstehen können. Diese umfangreichen Funktionen des Bibers und die damit zusammenhängenden Vorteile für den Naturschutz aber auch Konflikte vor Ort machen das Projekt so spannend und bereiten mich auf hoffentlich zukünftige Projekte vor.



Abbildung 5: Pauline Heinze © privat

(Text: P. Heinze)

3. Veranstaltungen

2.November.2024

Obstbäume richtig schneiden

Zu einem Kurs über den fachmännischen Obstbaumschnitt laden die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld und der BUND Bad Langensalza ein.

Ort: BUND-Umweltzentrum und Naturgarten (99947 Bad Langensalza, Burggasse 10/11a)

Weitere Informationen und Anmeldung: finden Sie [hier](#)

7.November.2024

AI Conference: Mit Künstlicher Intelligenz zu mehr Nachhaltigkeit?

Wie kann Künstliche Intelligenz (KI) dabei helfen, den Umwelt- und Klimaschutz zu unterstützen und selbst nachhaltiger zu werden? Genau das ist das Thema der AI Conference des BMUV am 7. November 2024 in Berlin. Jetzt anmelden!

In der Session „KI für alle – gemeinwohlorientierte KI-Entwicklung für die Zivilgesellschaft“ geht es um konkrete Anwendungsbeispiele von KI im Umweltschutz. Das Team der KI-Ideenwerkstatt zeigt, wie KI-Technologien aktiv zur Lösung von Klima- und Umweltfragen beitragen können. Diskutiert wird außerdem, wie die Zivilgesellschaft bei der Entwicklung von KI stärker eingebunden werden kann.

Die Konferenz bietet außerdem Gelegenheit, sich mit Expert*innen zu vernetzen und mehr über aktuelle Entwicklungen im Bereich KI und Nachhaltigkeit zu erfahren.

Wo: Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung: finden Sie [hier](#)

7.November.2024

Fachtagung "Natur in der Stadt"

Thema: Bäume erhalten und Freiräume gestalten im Lichte des neuen Gesetzes zu Wiederherstellung der Natur

Wo: Forum ALTE POST, Pirmasens

Veranstalter: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN); Bundesamt für Naturschutz (BfN); Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e. V.; Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e. V.); Stadt Pirmasens, Garten- und Friedhofsamt/UNB

Programm und Online-Anmeldung: unter <https://eveeno.com/229269629>

21.November. 2024

Tagung: Neue Perspektiven für die GAP – wissenschaftliche Erkenntnisse für eine zukunftsfähige Agrarumweltpolitik

Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen für einen effektiven Umwelt- und Naturschutz in der aktuellen und zukünftigen GAP.

Ort: Bundespresseamt, Presse- und Besucherzentrum, Reichstager 14, 10117 Berlin

Veranstalter*in: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Umweltbundesamt (UBA)

Weitere Infos und Anmeldungen: finden Sie [hier](#)

29.November.2024

Vogelmonitoring in Schutzgebieten

Ort: Staatliche Vogelschutzwarte Seebach, OT Seebach Lindenhof 3, 99998 Mühlhausen

Veranstalter: TLUBN

Ansprechpartner:

Frau Nora Thiess, Referat 31

Tel.: 0361 57 3901 180

Anmeldung und weitere Informationen: finden Sie [hier](#)

4. Literaturempfehlungen

Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft Quantifizierung des Maßnahmenbedarfs und Empfehlungen zur Umsetzung

Das Buch des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) beleuchtet Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft und zeigt den Handlungsbedarf für 25 typische Arten und Artengruppen wie Feldvögel, Insekten und Pflanzen auf.

Es vereint das Fachwissen zahlreicher Expert*innen und stützt sich auf langjährige Studien, darunter Projekte zu Feldhasen, Wildbienen und Rebhühnern. Ergänzt durch praxisnahe Fallstudien aus Deutschland und der Schweiz, schlägt das Werk eine Brücke zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Es umfasst 191 Seiten mit Grafiken und Fotos und ist seit Oktober 2020 als PDF für 10,00 € erhältlich. (die Druckauflage ist leider vergriffen). Weitere Informationen finden sie [hier](#)





weitere Informationen unter
www.natura2000-thueringen.de

Bildautor*innen: Knabenkraut: N.N.; Zauneidechse: NfGA; Moor im Pöllwitzer Wald:
Marco Rank; Rotmilan: Konstanze Scheffler; Hirschkäfer: Timo Förster; Frauenschuh:
Angelika Thuille; Frühlings-Adonisröschen: Sebastian König; Bekassine: Tom Dove

